

## Tagungsleitung

Pfr. Udo Hahn / Dr. Anna Wolf, Evangelische Akademie Tutzing  
Dr. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a.D.

## Tagungsorganisation

Isabelle Holzmann, T.: 08158 251-121, Fax: 08158 251-110, E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu dieser Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.  
**Anmeldeschluss ist 15. März 2017.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 17. März 2017 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	85.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	49.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

## Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

## Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage.  
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsnummer: 0392017

Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)  
Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)



[facebook.com/EATutzing](https://www.facebook.com/EATutzing)  
[twitter.com/EATutzing](https://twitter.com/EATutzing)



Versicherer im  
Raum der Kirchen  
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge



Committed to excellence  
2 stars - 2016



EMAS  
COMMITTED TO EXCELLENCE  
ENVIRONMENTAL MANAGEMENT  
NO 1000000



Ulenspiegel Druck CO<sub>2</sub>-free  
Schützt den Amazonas  
Klimaneutral gedruckt  
VCU-20070719-20100718



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Krise der Parteien- demokratie?

Krise der Volksparteien?

24. bis 26. März 2017

Frühjahrstagung des Politischen Clubs

# VERTRAUENSKRISE ÜBERWINDEN

Aktuell beobachten wir in Deutschland ein Anschwellen des Rechtspopulismus in einem Ausmaß, wie das in der gut 70-jährigen Geschichte unserer heutigen Parteiendemokratie noch nie der Fall war. Gleichzeitig ringen die gemäßigten Volksparteien um Wählerstimmen und Mitglieder. In ganz Europa haben populistische Protestbewegungen Einzug in die Parlamente gehalten. In den USA zeugt der Wahlsieg von Donald Trump von einer ähnlichen Entwicklung. Die politische Stabilität ist in den westlichen Ländern ins Wanken geraten. Erleben wir eine Krise der Parteiendemokratie, eine Vertrauenskrise der Volksparteien?

Der anschwellende Populismus scheint dabei nur eines von vielen Phänomenen einer vielschichtigen Entwicklung zu sein. Unsere Gesellschaft steht heute vor zahlreichen Herausforderungen, die es für die Gemeinschaft als Ganzes, aber auch für jeden Einzelnen zu meistern gilt. Die zahlreichen Krisenherde an den Grenzen Europas und der steigende Migrationsdruck ziehen unweigerlich die Menschen in Europa in ihren Bann und lösen Sorge aus. Gleichzeitig vermögen die Globalisierung und der daraus folgende Verlust an nationalen Handlungsmöglichkeiten ganze Gesellschaften zu spalten – wie uns das Brexit-Referendum zeigt. Eine Herausforderung stellen aber auch die Digitalisierung und die Veränderung der Medienlandschaft dar. Dabei sind „Postfaktentum“, „Fake News“ und „Social Bots“ mehr als ein paar neue Begriffe; sie drohen massiv die Meinungs- und Pressefreiheit, die wichtigsten Errungenschaften unserer Demokratie, zu untergraben. Ja, die Parteiendemokratie ist in der Krise! Was tun?

Es gilt, unsere Parteiendemokratie, die doch insgesamt eine große Erfolgsgeschichte ist, gegen demokratiefeindliche Tendenzen zu verteidigen. Aber wie? Wo kann unsere Demokratie besser werden? Wie kann es Parteien gelingen, Vertrauen zurück zu gewinnen? Wie ist dem breiten Wunsch nach mehr politischer Mitsprache nachzukommen? Wie verändert das Internet die politische Kommunikation? Sind die Medien womöglich selbst ein Teil des Problems? Bei den zahlreichen Fragestellungen wird eines deutlich: Um mit den Herausforderungen unserer Zeit fertig zu werden, bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung. Alle Akteure und Strukturen, sowohl der Politik als auch der Zivilgesellschaft, sind in die Debatte einzubeziehen. Denn natürlich ist unsere Demokratie mehr als eine Parteiendemokratie. Diskutieren auch Sie mit uns dieses Thema von brisanter Aktualität.

Wir laden Sie herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein!

**Udo Hahn**  
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing  
**Dr. Wolfgang Thierse**  
Bundestagspräsident a.D., Leiter des Politischen Clubs  
der Evangelischen Akademie Tutzing

## AKTUALISIERTES PROGRAMM

### FREITAG, 24. MÄRZ 2017

- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.15 Uhr Begrüßung und Einführung  
Udo Hahn / Dr. Wolfgang Thierse
- 19.30 Uhr **Wie ernst sollten die Kirchen die Krise der Parteiendemokratie nehmen?**  
Landesbischof Ralf Meister  
anschließend Diskussion
- 21.15 Uhr Begegnung in den Salons

### SAMSTAG, 25. MÄRZ 2017

- 07.30 Uhr Frühstück
- 08.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle  
Udo Hahn
- 09.00 Uhr **Krise der Parteiendemokratie? Ein international vergleichender Blick**  
Prof. Dr. Wolfgang Merkel  
anschließend Diskussion
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Blick zurück nach vorn: Was war, was bleibt gut an den Volksparteien, was muss sich ändern?**  
Franz Müntefering  
anschließend Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr **„Etablierte Parteien“ – was heißt das schon? Der grüne Blick auf die Krisenphänomene unserer Demokratie**  
Britta Haßelmann MdB
- 15.00 Uhr **Internet: Chance oder Gefahr für die Parteiendemokratie in Zeiten der „postfaktischen“ Kommunikation?**  
Katharina Gerl  
anschließend Diskussion
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Direkte Demokratie: Bereicherung oder Gefährdung der Parteiendemokratie?**  
Claudine Nierth  
anschließend Diskussion

- 17.30 Uhr **Mehr direkte Demokratie als Antwort auf Populismus und als Heilmittel für die Demokratiekrise?**  
Prof. Dr. Frank Decker  
anschließend Diskussion
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Parteienkrise – Journalismuskrise – Demokratiekrise: Wie schlimm ist es wirklich und was hilft?**  
Podiumsgespräch mit  
Günter Bannas, Christian Bommarius & Bernd Ulrich  
anschließend Diskussion
- 21.30 Uhr Gespräche in den Salons

### SONNTAG, 26. MÄRZ 2017

- 07.30 Uhr Frühstück
- 08.30 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle  
Udo Hahn
- 09.15 Uhr **Wie wird man (bayerische) Volkspartei in demokratischen Krisenzeiten?**  
Natascha Kohnen MdL  
anschließend Diskussion
- 10.15 Uhr Pause
- 10.45 Uhr **Wie bleibt man (bayerische) Volkspartei in demokratischen Krisenzeiten?**  
Markus Blume MdL  
anschließend Diskussion
- 12.00 Uhr **Schlusswort**  
Dr. Wolfgang Thierse
- 12.30 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

## Referentinnen und Referenten

**Günter Bannas**, Leiter der Hauptstadredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Berlin  
**Christian Bommarius**, Chefkomentator der DuMont Redaktionsgemeinschaft, Berlin  
**Markus Blume MdL**, Vorsitzender der Grundsatzkommission der CSU und Mitglied im CSU-Parteivorstand, München  
**Prof. Dr. Frank Decker**, Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
**Katharina Gerl**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
**Britta Haßelmann MdB**, Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, Berlin  
**Natascha Kohnen MdL**, Generalsekretärin der Bayern-SPD, Mitglied im Bundesvorstand der SPD, München  
**Ralf Meister**, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers  
**Prof. Dr. Wolfgang Merkel**, Direktor der Abteilung Demokratie und Demokratisierung Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB  
**Franz Müntefering**, Bundesminister a. D., ehem. Vorsitzender der SPD, Herne  
**Claudine Nierth**, Bundesvorstandssprecherin Mehr Demokratie e.V., Berlin  
**Bernd Ulrich**, stellv. Chefredakteur und Ressortleiter Politik, DIE ZEIT, Hamburg

